Erweiterung und Sanierung Landesmuseum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **129 (2020)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

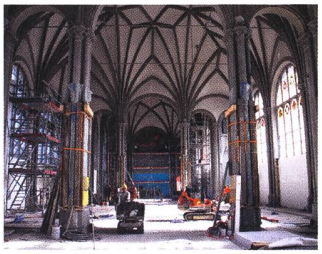
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erweiterung und Sanierung Landesmuseum.

Die Wiedereröffnung des Ostflügels im August markierte das Ende der rund 20-jährigen Planungs- und Bauphase am und im Landesmuseum Zürich. Ausser einer leichten Verspätung von sechs Wochen aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Bautätigkeit termin- und budgetgerecht abgeschlossen werden. Erstmals seit 2005 sind im Landesmuseum keine Baustellen mehr vorhanden und keine provisorischen Ausstellungräume oder Passerellen mehr nötig. Seit diesem Jahr ist auch der Rundgang für die Besuchenden durch das Museum dauerhaft möglich.



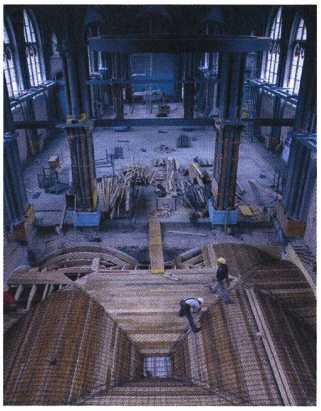
Bauarbeiten in der Ruhmeshalle vor dem Einbau der neuen Dauerausstellungen.

2000

Zustand des Landesmuseums und des Platzspitzparks vor der Sanierung und Erweiterung.

2008

Modell für das Siegerprojekt der Basler Architekten Christ & Gantenbein.

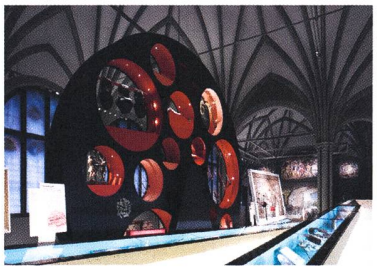


Sanierung der Ruhmeshalle im Bahnhofsflügel und des darunterliegenden Sockelgeschosses.

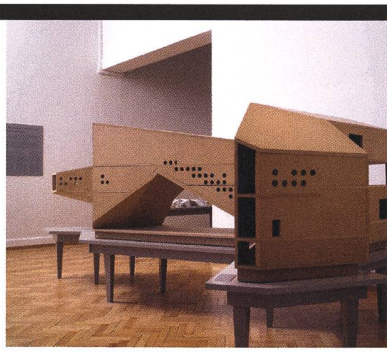
Während der Bauzeit ermöglichen Passerellen und Provisorien den Rundgang für Besucherinnen und Besucher.

2007

2009



Zentrales «Mythenrad» der 2009 eröffneten Ausstellung zur Geschichte der Schweiz in der Ruhmeshalle.



Arbeitsmodell des Erweiterungsbaus, dessen Realisierung 2010 in zwei Volksabstimmungen deutlich angenommen wird.

2010

2013

Bau des Fundaments für den Erweiterungsbau.

Die Baugerüste lassen erstmals das Zusammenspiel von Alt und Neu erahnen.

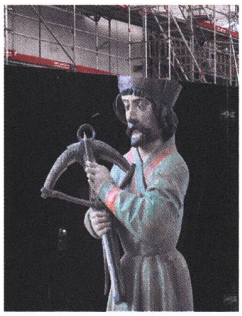
Der Erweiterungsbau nach dem Richtfest. Im Dezember konnte der Erweiterungsbau dem Museumsbetrieb übergeben werden.

Während der Bauzeit fanden Wechselausstellungen im Pavillon im Innenhof statt.

2015

2014

Fortschreitende Arbeiten am Erweiterungsbau.



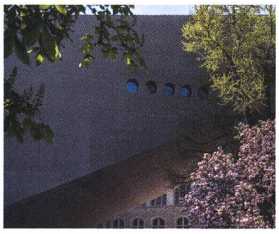
Während der gesamten Bauphase war der Museumsbetrieb jederzeit gewährleistet.

Mit der Fertigstellung des Rohbaus im November 2014 konnte der Einbau von Heizung, Lüftung etc. beginnen.

Das grosse Treppenhaus im Herzen des Erweiterungsbaus entsteht.

Sommerregen tauft den Erweiterungsbau während des grossen Eröffnungsfests mit 2000 Gästen.

2016



Blick auf den fertigen Erweiterungsbau aus dem Platzspitzpark.

Zum neuen Landesmuseum gehört auch eine attraktive Boutique im Foyer.

Feierliche Eröffnung durch Museumsratspräsident Markus Notter, BBL-Direktor Gustave Marchand, Bundesrat Alain Berset und Museumsdirektor Andreas Spillmann (v. l.).

Aufgang zu «Europa in der Renaissance», der ersten Wechselausstellung im Erweiterungsbau.

2018

Rekonstruktion der Deckenmalereien in der unteren Kapelle.

Nach der Restaurierung im Sammlungszentrum können die historischen Zimmer wieder an ihrem ursprünglichen Standort im Museum eingebaut werden.

Erster Raum der neuen Dauerausstellung zur Geschichte der Schweiz im Sockelgeschoss des Bahnhofflügels.

Mit der Aufdeckung, Restaurierung und Rekonstruktion der Bodenfliessen wurde der historische Westflügel wo immer möglich in den Zustand von 1898 zurückgeführt.

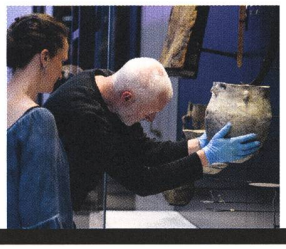
Auch das Erscheinungsbild des Museumspersonals wurde aufgefrischt.

2017

Kurz nach der Eröffnung des Erweiterungsbaus gingen die Sanierungsarbeiten mit dem Ausbau der historischen Zimmer im Westflügel weiter.

Die neue Archäologieausstellung im Erweiterungsbau.

Einbau der Objekte in der Archäologieausstellung.



2019

Ein Höhepunkt der Sammlungsausstellung ist die kreisförmige Vitrine, in der die Ringsammlung von Alice und Louis Koch zu sehen ist.

Im Pestalozzi-Zimmer ist der Fussboden als Spiegelfläche gestaltet, um den Blick der Besucher auf die prunkvolle Decke zu lenken.

2020

Mit dem Abschluss der letzten Bauetappe erstrahlt auch das alte Foyer in neuem Glanz.

Das neue Landesmuseum: Ein Ensemble aus Alt und Neu.